

"Après moi le déluge...!"

Autor(en): **Rätz, Markus**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 23

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Blick in unsere
Gazetten



Die Auslandsnachrichten

Das, meine lieben Leser, bringen sie nur in Amerika fertig: Der New Yorker Stadtteil Manhattan hat mehr Einwohner als alle fünf Stadtteile New Yorks zusammen.

Der Stadtteil Manhattan von New York ist eine Insel mit 10 Millionen Einwohnern. Diese

Danach wird sich keiner wundern, wenn er liest, wieviele Stunden amerikanische Kinder täglich am Fernsehapparat sitzen:

können. In einem Hamburger Vorort stellte man fest, daß die Schüler der fünften bis sechsten Klasse fast zur Hälfte zu Hause fernsehen, täglich bis drei, an Samstagen über vier Stunden, der amerikanische Rekord für Kinder beträgt sogar 31 Stunden.

Magenverstimmungen in Deutschland:

Tauwetter im Anzug

Der eine und andere mag sich des alten Berliner Schlagers entsinnen: «De kannst mir mal forn Sechser, weil wir uns jrade kennen, bei Kranzlern um de Ecke nach Kuchenkrümel rennen.» Und die Antwort: «Ick jeh dir nich bei Kranzlern, det duhste janz jut wissen: Bei Kranzlern um die Ecke, da wirste rausjeschmissen.» Und das Ende: «Denn kannst mir forn Sechser, weil wir uns jrade kennen, mit blankjewichsten Stiebeln den Buckel runter rennen.»

Ein Glossenschreiber freilich hat das Café Kranzler modernisiert; wahrscheinlich ist jetzt noch eine Bocciabahn im Keller:

Der Londoner Piccadilly Circus mit seinen zwanzig roten Autobussen pro Minute ist geradezu idyllisch daneben, und vor dem Café Kanzler in Berlin fühle ich mich so sicher wie Glenn in seiner Weltraumkapsel. Damit soll gar nichts

Kaum zu glauben:

Die gegen Mitternacht beendete Geheimkonferenz der Außenminister der sechs EWG-Staaten ging gegen Mitternacht zu Ende. Es

Wo mag unser Oberstudienrat seine neuphilologischen Oberstudien gemacht haben?

Oberstudienrat i. R.

Oesterreicher, Germanist und Neuphilologe von Rang, Kenner vieler Länder, sehr sprachkundig, würde im neuen Jahr verfügbar. Freundlicher informativer Anfrage wird gleicherweise detaillierte Beantwortung rückgemittelt.

Tea for how many?

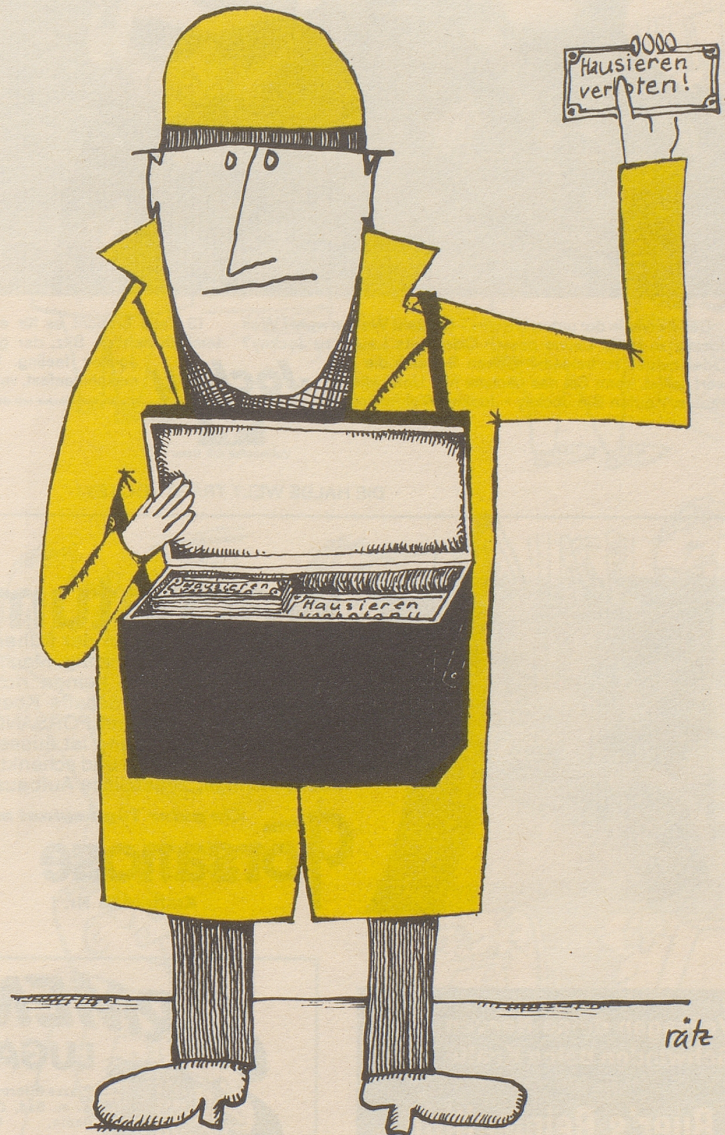
4. Kongreß- und Gouverneurswahlen
5. Thalidomid-Affären
6. Eleanor Roosevelts Tod
7. Skandal um Billie Sol Estes
8. «Telstar»
9. Marilyn Monroes Tod
10. Das Konzil im Room

Ein Reisevorschlag:

... von Assisi nach ... (vier volle Tage). Von Rom auf der Via Aurelia über Civitavecchia und Grosseto nach Pisa, Portovenere, Sestri Levante, längs der liturgischen, wundervollen Meeresküste nach Genua; dann Mailand, Chiasso, Zürich. Neun volle Tage.

Sie ist ihm, wie man nachträglich erfuhr, in den falschen Hals gekommen:

Am 1. ~~1955~~ versuchte Chruschtschew, begleitet von den Mitgliedern des Parteipräsidiums Kirilenko, Kosygin, Poljanski, Suslow, Efremow, und den Parteisekretären Andropow, Demitschew, Iljitschew, Poljakow, Rudakow und Schelepin eine Jubiläumsausstellung der Moskauer Künstler.



«Après moi le déluge . . . !»